

## Zur Diözesan-Chronik.

---

### 1. Notizen über die Entstehung der Kirchen und Kirchen-Patronen im Lande ob der Enns und mehreren angrenzenden Orten<sup>1)</sup>.

Von Johann Lamprecht, Weltpriester.

Mit Kaiser Konstantin dem Großen war das Christenthum, wie im Gesammtumfange des großen Römerreiches, so auch im Noricum zur allgemeinen Geltung gekommen. Das Heidenthum, von dem einige Ueberreste und Denksteine, Göttern geweiht, auf uns gekommen sind, verloß allmälig.

Es bildeten sich nun christliche Gemeinden, erhoben sich in den Städten und Burgen christliche Kirchen.

In der Lebensbeschreibung des heil. Severin von Eugippius tritt uns ein genau geschilderter Zustand der christlichen Religion und Kirche in unserem Lande aus Zeit vom Jahre 454—482 entgegen; es wird darin von geordneten Gemeinden mit Kirchen, mit einer ganzen Klerisei und wohlgerigeltem Gottesdienste geredet<sup>2)</sup>.

In Lauriacum versammelte einst Severin alle Armen in Einer Basilica, woraus hervorleuchtet, daß es dort, wie auch zu Batava Castra, zwei oder mehrere Kirchen gegeben habe<sup>3)</sup>.

Wie bei den Heiden die Tempel und Altäre verschiedenen Gottheiten zu Ehren, der verschiedenen geistigen und leiblichen Anliegen willen errichtet waren, so wurden auch im auflebenden, eben jenes verdrängenden Christenthume die Kirchen, Altäre und

<sup>1)</sup> Zur näheren Erläuterung des Gesagten und zur Auffindung der genannten Objekte wird sehr dienlich sein die vom Herrn Autor verfertigte Karte des Landes ob der Enns in seiner kirchlichen Eintheilung während des 15. Jahrhunderts, die, wie zu hoffen, bald in Druck erscheinen wird. A. d. R.

<sup>2)</sup> Eine genauere Schilderung dieses kirchlichen Zustandes findet sich in Dr. Pritz's Geschichte des Landes ob der Enns, I. Bd. p. 128—129.

<sup>3)</sup> Vita S. Severini sectio 27. „cunctos pauperes quadam die in una basilica statuit congregari.“

Bilder zu Ehren des allmächtigen, dreieinigen Gottes, der heiligen jungfräulichen Gottesgebärerin und Himmelskönigin Maria oder sonst verschiedener Heiligen geweiht; ja häufig geschah es, daß an Stellen, wo ehevor in heidnischer Zeit Idole der Juno, Maja, Minerva, Diana, Eisa gestanden hatten, insbesondere Marienkirchen erbaut wurden; Jesus oder Mars, der Kriegsgott, mußte dem heldenmüthigen Georg oder Martin weichen.<sup>1)</sup> An die Stelle des Bid, des Gottes der Fruchtbarkeit, traten der dreieinige Gott, St. Salvator, Johann der Täufer, St. Peter ic.; in allen romanischen Städten aber, auf Stammburgen, an den Heil- und Salzquellen, an schiffreichen Gewässern, trat an des Bid Stelle, vielfach, der heilige Nikolaus.

Nach dem Tode des heiligen Severin's, dieses Apostels der Noriker, unter dem Sturme der Völkerwanderung, verfielen die Kirchen, kirchlichen Anstalten und Gemeinden wieder, und eine geraume Zeit verfloss, bis die reine katholische Lehre zum Neuen emporblühte und zu Ehren des wahren Gottes und seiner Heiligen die Tempel sich erhoben.

Denn die Baiuvarier, Bayern, die c. a. 508—527 mit Beihilfe der Franken die Provinzen Vindelicien und Noricum, d. i. das Land vom Lech bis zur Enns, vom julischen Hochgebirge bis zur Donau, in Besitz genommen hatten, waren Heiden. Erst um 581 wurde durch den H. Theodo III. der heilige Rupert aus Worms berufen; dieser wurde der Neubegründer der christlichen Religion und Kirche in Bayern, der jedoch die höhere Reinheit und festere Begründung der berühmte Winfried, der heil. Bonifacius (c. a. 734) gab. — Sonach erhoben sich wieder aus dem alten Schutte die Tempel Gottes, wie die Kathedrale zum heiligen Laurenz und Stephan zu Lauriacum, die Kirche zum heil. Stephan zu Passau über den Ruinen der vormaligen Basilica, die Kirche zum heil. Petrus am Waler-See (Seekirchen), und jene über den Trümmern Iuvavia's.

<sup>1)</sup> Aehnlicher Weise möchte die St. Martinskirche auf dem Schulerberge bei Linz, die Kirche zu Nieder-Weihmörting bei Schärding entstanden sein.

Schon früher hatte der heil. Severin, wie zu Favianis und Batavis, auch bei der Kirche, die über dem Grabe des heiligen Florian erbaut war, für sich und seine Schüler Klöster errichtet; aber a. 737 war dieses Kloster, wie die Stadt Lauriacum durch die Awaren gänzlich zerstört worden. Bischof Bivilo von Lorch, diesen Sturm voraussehend, flüchtete sich mit seinem Klerus und den Nonnen nach Passau, und richtete dort mit Zustimmung und Beihilfe des H. Odilo II. seinen Wohnsitz auf; für die Nonnen wurde das Kloster Niedernburg zu Ehren der heil. Maria erbaut.

Die Herzoge Odilo II. und Tassilo II. hatten mit den Awaren ein friedlicheres Verhältniß hergestellt, Karl der Große dagegen sie a. 799 vollends überwunden. So trat im Lande ob der Enns für eine Zeit Ruhe ein, und während derselben entstanden neue Kirchen und religiöse Institute, ging mit der Kultur des Bodens die religiöse und geistige Bildung des Volkes Hand in Hand, erhielten die kirchlichen Einrichtungen, Anstalten, Gesetze eine feste, dauerhafte Grundlage.

Demnach erhielt der berühmte Benediktiner-Orden durch fürstliche Munizipen die Abteien zu Mansee (740), Michelbeuern (757), Matsee (770) an der Krems zum Weltheilande, (777) am Traunsee.<sup>1)</sup> Ebenso röhren die Kirchen: St. Martin am Schulerberge<sup>2)</sup>, Ried (im Mühlkreise), Narn, Saren, Sierning, Altmünster, Gampern, Schöndorf, Schwans, Gunskirchen, Alburg (Steinerkirchen im Traunkreise), Wels, Hoffkirchen an der Traunach, Hartkirchen bei Aschach, Rab<sup>3)</sup>, Zell an der Pram, St. Florian am

<sup>1)</sup> R. von Koch-Sternfeld sucht in der Gegend von St. Martin (im Innkr.) oder Aurolzmünster das durch die Ungarn zerstörte Kloster Schönau; der Name Aurolzmünster, vielleicht richtiger Maurizmünster, möchte fast auf eine klösterliche Stiftung hindeuten.

<sup>2)</sup> Die Behauptung, daß schon anno 805 die Gangolphus-Kapelle mit einem Coemeterium im Schlosse Linz entstanden sei, mag in Ermangelung näherer Nachweisung, als bloße Sage gelten.

<sup>3)</sup> Der unverbürgten Sage zufolge soll das Presbyterium der Kirche zu Rab vom heil. Bonifazius geweiht worden sein; immerhin gehört diese Kirche zu den ältesten des Landes.

Inn, Maria am Sand zu Formbach<sup>1)</sup>), Nieder-Weihmörting, Kirchheim und Münster im Rotthale, St. Georgen an der Salzach, Laufen an der Salzach, Feldkirchen (im Innkreise), Auerbach, Straßwalchen, Mauerkirchen &c. aus dieser Periode, und dürfen somit als die ältesten des Landes bezeichnet werden.

Bei den Orten: Weibern, Wallern, Alkofen, Hersching, Osthering, Nesselbach, Ansfelden, Rohrbach (bei St. Florian), Kronstorf, Dietach, Pfarrkirchen am Sulzbach, Petenbach, Ohlstorf, Lambach, Grünbach (bei Günskirchen), Pennewang, Bachmanning, Regau, Pichlwang, Scherfling, Steinbach am Atersee, Unterach, Atersee, Pisdorf und Kematen bei Seewalchen, Vöndorf, Frasdorf, Höhndorf, Kessendorf, Schledorf, Astätt, Leichtstett, Pfaffstätt, Munderfing, Matighofen, Schalchen, Helpfau, Pischeldorf, Treubach, Altheim, Polling, Gurten, Bram, Antiffenhofen, Schärding, Sulzbach (im Rotthale), Höhenstat, Karpfheim, Wirting, Saversteten, Eckolfing, Malching, Ering, Mining, Pogenhofen, Ranshofen, Stamheim, Heiming, Ueberacken, Möring, Raitenhaslach, Halsbach, Asten, Titmaning, Chirchheim, Pietling, Fridolfing, Östermieting, Ebing, Lambrechtshausen, Perndorf u. a. m. steht nur die nähere oder entferntere Vermuthung, daß deren Kirchen aus der Karolinger-Zeit stammen. Fassen wir nun die Schutzheiligen, denen die bisher entstandenen Kirchen geweiht worden waren, ins Auge, so drängt sich fast unwillkürlich die Beobachtung auf, daß die damaligen Bewohner unsers Landes außer dem allmächtigen, dreieinigen Gott insbesondere die heilige Maria, diese mächtige Schutzfrau aller Nationen, dann den heil. Erzengel Michael, die heiligen Apostelfürsten Petrus und Paulus, die heiligen Johannes der Täufer und Evangelisten, die heiligen Erzmarthrer Stephan und Laurenz, die heiligen Bischöfe Martin, Remigius, Lambert &c. als Patronen ihrer Heilsstätten sich erkoren hatten; die diesen vorgenannten Heiligen gewidmeten Kirchen wei-

<sup>1)</sup> Zur genügenderen Erweisung des Gesagten sei eine Gränzüberschreitung über den Inn und die Salzach hinüber und über Matsee hinauf gestattet; geschah ja doch die Kultivierung unsers Landes von Westen her!

sen in den meisten Fällen auf ein hohes Alterthum. Noch ist zu bemerken, daß es damals, wie jetzt noch, fast keine Kirche gab, die, wenn auch der Ehre irgend eines Heiligen gewidmet, nicht einen der allerheiligsten Dreifaltigkeit, dem heiligen Salvator, oder Christus am Kreuze, der heiligen Himmelskönigin geweihten Altar oder Standbild aufzuweisen hätte; vielfach begegnen wir der heil. Maria, als der patronae primariae ecclesiae, wie nicht minder dem Doppel-Patrocinium.

Mit dem Beginne des zehnten Jahrhunderts kamen über das Land ob der Ens, in welchem das religiös-kirchliche Leben bereits die erfreulichsten, hoffnungsvollsten Blüthen getrieben hatte, abermals furchterliche Stürme, welche die Früchte 200jähriger Pflege fast vollends vernichteteten, und zwar durch die Ungarn, die das von den Awaren verlassene Land jenseits der Leytha in Besitz genommen, und als ein wildes, kriegerisches Volk ihre Plünderrungs- und Verwüstungszüge über die Ens herauf, ja über den Inn hinaus bis in das Innere von Deutschland gewagt hatten. Alles, was ihnen auf ihren schnellen Zügen im Wege lag, wurde weggesengt und hingemordet; so gingen Klöster, Schlösser und Dörfer in Rauch auf, wurden die Kirchen entweiht und geschändet, die Priester gemordet, und das Volk floh in die Wälder und in unzugängliche Gebirge; das Land von der Ens bis zum Lech, von der Donau bis in die Gebirge hinein ward in eine Wüste verwandelt. Wohl wurden zum Schutze des Landes die Ansburg und die Burg Ebelsberg an der Traun erbaut; doch erst der Sieg der Deutschen auf dem Lechfelde vor Augsburg (a. 955) war für Baiern, wie für das Land ob der Ens, der Wendepunkt zur Kultur, zum Wiederaufleben der Künste und Wissenschaften, der christlichen Religion und kirchlichen Institute.

Unterhalb der Ens entstand die Ostmark, über die Markgrafen aus dem Stamme der Babenberger gesetzt wurden.

Um das verödete Land wieder zu bevölkern und zu kultiviren, waren zahlreiche Kolonisten aus dem oberen Baiern, Franken, Sachsen, Rhätien &c. eingeführt worden; große edle Familien mit

zahlreichem Gefolge kamen hieher, gründeten sich neue Sätze, kultivirten große verödete Strecken, neue Orte entstanden, Kirchen und Klöster wurden gegründet, oder die verwüsteten aus dem Schutte gehoben; natürlich brachten diese Ankömmlinge aus ihrer Heimat her ihre Sitten, Gebräuche, Art der Wohnung und Lebensweise, ihre Kleidung, ihren Sprachdialekt, aber auch ihren religiösen Kultus, d. i. ihre Schutzheiligen mit in ihr neues Vaterland, und diesen Schutzheiligen weihten sie auch ihre neu gebauten Kirchen<sup>1)</sup>. Auf diese Kirchenweihungen nahmen die Bischöfe von Passau, Regensburg, Freising, Bamberg<sup>2)</sup>, die bedeutende Strecken in unserem Lande zu Eigen hatten, ihren Einfluß, aber auch andere hochadelige Fundatoren und die Stiftsäbte bei den in ihren zugewiesenen Besitzungen neuerstandenen Kirchen.

Nach diesen vorangestellten geschichtlichen Bemerkungen wollen wir es nun versuchen, die Schutzheiligen unsers Landes, wie auch die ihnen zu Ehren gewidmeten Kirchen, Kapellen und Institute nach jener approximativem Zeit- und Reihenfolge, wie ihre Verehrung in Folge verschiedener Anlässe periodisch im Schwunge ging, aufzuführen, und bei jenen Kirchen, bei welchen sich die Zeit ihrer Erbauung, Einweihung oder einer dahin geschehenen Stiftung mit Bestimmtheit oder Wahrscheinlichkeit angeben läßt, auch die Jahreszahl beizusezen.

Es bedarf kaum der Erinnerung, daß zu ältest und weitest verbreitet und durch alle Jahrhunderte wie ein goldener Faden sich ziehend und blühend die Verehrung der seligsten jungfräulichen Gottesgebärerin und mächtigen Himmelskönigin Maria gewesen sei, vornehmlich die Spezial-Widmung zu ihrer glorreichen Himmelfahrt; von jener der unbefleckten Empfängniß Mariens finden

<sup>1)</sup> So z. B. brachten die Franken aus Gallien den heil. Martin, Bischof von Tours, heil. Remigius, Lambert, Aegidius, Leonhard, die heil. Rabegund; die Thättier den heil. Gallus, die Lechschwaben den heil. Ulrich hieher; aus Würzburg und Eichstätt kamen der heil. Kilian und Willibald u. s. w.

<sup>2)</sup> Die Bischöfe von Bamberg erhielten ihre Besitzungen vorzüglich im Garsten-Thale und im Abergau, wohin viele Franken übergesiedelt wurden.

sich die ersten Spuren im 15. Jahrhunderte; erst in neuester Zeit nachdem seit a. 1854 die fromme Lehre: „dass die heilige Maria ohne Makel der Erbsünde empfangen und geboren worden sei,“ feierlichst als Dogma ausgesprochen worden war, erstehen in dieser speziellen Widmung so viele Kirchen, Kapellen, Altäre und Standbilder.

Zu Ehren der heil. jungfräulichen Gottesmutter und Himmelskönigin  
Maria geweihte Kirchen und Kapellen:

Gnadenkapelle Altötting	Anno 575.	Höhenstatt im Rotthale.
Fridolfing an der Salzach	788.	Zell an der Pram 955.
Ehing an der Salzach.		Marienkirchen an der Polzenz
Laufen an der Salzach	788.	1050.
Irresdorf im Salzburgischen	824.	Maria-Anger bei Lorch * 1075.
Kessendorf "	"	Bedlamarlt 1075.
Perndorf "	"	Aspach im Innkreise 1075.
Schöndorf bei Vöcklabruck	824.	Stiftskirche Garsten 1082.
St. Florian bei Enns <sup>1)</sup> .		Lambach <sup>2)</sup> 1089.
St. Florian am Inn <sup>1)</sup>	788.	Windischgarsten <sup>4)</sup> 1099 — 1119.
Maria am Sand zu Formbach <sup>2)*</sup>	850.	Stiftskirche Traunkirchen <sup>5)</sup> 1110.
Rotthalmünster.		Nieder-Gottscau bei Haiming.
Wirtling am Inn.		Stadtpfarrkirche Linz 1226, 1286.
Ering am Inn.		Wartberg im Mühlkreise 1111.
Ostermieting.		Stiftskirche Formbach.
Pischeldorf 893.		Nieder-Waldkirchen 1108.
Mauerstrich 943.		Neukirchen bei Braunau 1125.
Karpfheim im Rotthale.		Stiftskirche Seitenstetten.
		St. Marienkirchen am Inn 1130.

<sup>1)</sup> Für beide Kirchen wurde, wie für viele andere, vorzüglich Stiftskirchen, die heil. Maria als Primaria-Patrona erkoren.

<sup>2)</sup> Die mit \* bezeichneten Kirchen und Kapellen sind derzeitig destruit oder profanirt.

<sup>3)</sup> Die Stiftskirche Lambach wurde auf Veranlassung des Stifters, Adalbero von Würzburg, nebenbei zu Ehren des heil. Kilian, Bischofss und Apostels des Frankenlandes, eingeweiht.

<sup>4)</sup> Die Kirche zu Windischgarsten, ursprünglich der heiligen Maria geweiht, wurde anno 1295 zu Ehren des heil. Valentin, anno 1463 aber dem heiligen Apostel Jakob d. Gr. gewidmet.

<sup>5)</sup> Diese Klosterkirche wurde zu Ehren der allerheil. Dreifaltigkeit und der gekrönten Himmelskönigin geweiht.

Vormalige Pfarrkirche Reichersberg	Maria Loh 1212.
* 1138.	Aßbach 1222.
Minzing.	Kapelle an der Stiftskirche Krems-
Asten bei Tittmaning.	münster 1222.
Zell am Moos.	Nezenach.
Weilbach.	Ruhetorf im Rotthale.
Zirking.	Strengberg unter der Enns.
Marktkirche Engelhartszell.	Pfarrkirchen im Mühlkreis 1283.
Münzkirchen 1140.	Stiftskirche in Fürstenzell in Baiern
Stiftskirche Baumgartenberg 1142.	1274.
Wilsberg 1) 1145.	Minoritenkirche in Linz 1280.
Eckelsberg 1143.	Wels * 1286.
Lohen 1143.	Stiftskirche in Engelzell 1293.
Königswiesen 1147.	Erlach bei Braunau.
Dimbach 1147.	Ernsthofen an der Enns.
Stiftskirche Rattenhaslach 1147.	Adelwang.
Schlosskapelle Atersee.	Arnsdorf bei Lambrechtshausen
Matighofen.	1300.
Kalheim.	Stadtpfarrkirche Gmunden 2).
Kirhdorf bei Braunau.	Hallstatt (Pfarrkirche) 1320.
Mittig im Rotthale.	Laufen an der Traun 1320.
Mariaberg bei Rattenhaslach.	Spitalkirche Eferding 1325.
Taufkirchen im Innkreise 1160.	Pfarrkirche Altersheim.
Weißkirchen a. d. Traun 1179.	Maria-Ach 1354.
Steinerkirchen am Innbach 1180.	Schloßkapellen zu Egendorf.
Kirhdorf bei Obernberg 1180.	" " Koppach.
Zeilern an der Alz * 1181.	" " Tolet.
Vorchdorf 1190.	" " Altersheim.
Spital am Pyrhö 1190.	" " Nickerding.
Mülheim.	" " Alte Pernstein.
Unter-Trenbach.	" " Greinburg.
Burg an der Enns.	" " Reichenstein.
Stiftskirche Schlägel 1209.	" " Neuhaus.
Maria-Anger zu Schlägel 1209.	" " Bergheim.
Zwetel im Mühlkreise 1212.	" " Gezendorf.

<sup>1)</sup> Die Himmelskönigin Maria ist die Patrona principalis des Cisterzienser-Ordens; darum finden wir ihr zu Ehren fast sämmtliche Stiftskirchen dieses Ordens geweiht.

<sup>2)</sup> Die Stadtkirche Gmunden änderte anno 1626 das Patrocinium zu unserer lieben Frau in jenes der heiligen drei Könige um; dagegen hatte die ursprünglich dem heil. Martin geweihte Kirche zu Ohlstorf die Dedikation zu unserer lieben Frau erhalten; doch in neuester Zeit wurde in beiden Kirchen die primitive Weihe wieder hergestellt.

Schloßkapellen zu Sprinzenstein	Marktkirche zu Hafnerzell.
1369.	Kapelle an der Stiftskirche zu Vilshofen* 1474.
" Rannarigel.	Schauersberg 1490.
Stiftskirche Schlierbach <sup>1)</sup> 1355.	Frauenstein an der Steyer 1493.
Rainbach im Mühlkreise.	Dominikanerkirche in Steyer
St. Marien im Traunkreise.	1478.
Kirche der Minoriten in Enns 1360.	Kapelle im Gottesacker zu Schärding* 1492.
Hirschbach 1374.	Scharten 1506.
Waldzell 1379.	Wallfahrtskirche Maria Hilf bei Passau 1620.
Rüstorf 1387.	Kirche der Kapuziner
St. Marienkirchen bei Ried.	zu Braunau* 1624.
Eizing.	" Wels 1631.
Marienkapelle zu Buchkirchen a. d.	" Schärding 1638.
Mattig.*	" Gmunden 1642.
" " Gallneukirchen.*	" Freistadt* 1644.
" " Peuerbach.	Maria Trostberg bei Rorbach
" " Burghausen.*	1650.
Chiemseer-Kapelle zu Ort im Innkreis.*	Frauenberg bei Admont.
Hochburg <sup>2)</sup> .	Kaltenberg 1650.
Unter-Rohr <sup>3)</sup> .	Maria Brunnenthal 1644.
Maria guten Rath zu Ternbach <sup>4)</sup> .	Maria Püchel bei Laufen an der Salzach 1663.
Frauenkirche zu Freistadt.	Pfarrhofskapelle zu Klaus 1674.
Zell am Petenfürst.*	Kirche der Cölestinerinnen in Steyer*
Spitalkirche am Kloster St. Nikola vor Passau.	1678.
Talsbach.	Frauenkapelle in Eberschwang*
Loreto-Kapelle zu Pfarrkirchen im Mühlkreis.	1680.
Obere Schloßkapelle Pürnstein*	Pramet 1685.
1448.	Maria Thal bei Linz 1690.
Kapelle zu Sarleinsbach.	Schloßkapelle Erb bei Friedburg.
Allzgern bei Neuötting.	

<sup>1)</sup> Diese Stiftskirche hat den heil. Apostel Jakob d. Gr. zum Mitpatron.

<sup>2)</sup> Die Kirche zum heil. Kreuze in Hochburg erhielt später die Weihe zur Himmelfahrt Mariens.

<sup>3)</sup> Die Kirche zu Unter-Rohr, primitiv in der Ehre des heiligen Apostels Bartholomäus geweiht, wurde nach 1250 dem heil. Nikolaus, und in späterer Zeitsfolge der heiligen Maria gewidmet.

<sup>4)</sup> In der Kirche zu Ternbach (Dörnbach), der mutmaßlichen Schlosskapelle von Alt-Wilhering (Kürnberg) zum heil. Ulrich, wurde auf dem Hochaltare die Statue der heil. Maria zur Verehrung aufgestellt, so wurde Ternbach allmählig Wallfahrt zur heil. Maria vom guten Rath.

Wippenheim <sup>1).</sup>	Maria Brünnl bei Puzleinsdorf 1750.
Maria Hilf bei Mondsee <sup>2)</sup> 1706.	Maria Brünnl bei Leonfelden 1758.
Schlosskapelle Utendorf <sup>3).</sup>	Neukirchen in der Wichtau 1754.
Haizing bei Hartkirchen an der Aschach.	Frauenkapelle in Suben * 1777.
Maria Brünnl bei St. Oswald im Mühlkreise.	Kapelle Ponach bei Titmaning.
Hofkapelle an der b. Residenz zu Passau.*	Thansteten 1786.
Pößtingberg 1716.	Domkirche Linz <sup>4)</sup> 1786.
Kirche des Kl. der barmherzigen Brüder in Linz, vormals der Karmeliter-Nonnen 1729.	Klosterkapelle der Karmeliter-Non- nen in Gmunden 1828.
Maria Brünnl bei Rab 1737.	Haslbach bei Ried im Traunkreise. 1840.
Studienkapelle in Kremsmünster 1746.	Kapelle Gundertshausen 1854.
	Obermühel.
	Lauffa in der Pfr. Losenstein 1862.

In der Ehre des heil. Erzengels und Himmelsfürsten Michael, Verfechters  
und Schirmers der göttlichen und kirchlichen Rechte:

Stiftskirche Mondsee <sup>5)</sup> 748.	Naren 823, 985.
" Michelbeuern 757.	Leonding 1040.
" Matsee 770.	Eberschwang 1067.
Pfarrkirche Rab im Innkr. 750.	Tarsdorf 1070.
Schwans (Schwanenstadt) 788.	Stiftskirche Reichersberg 1084.

<sup>1)</sup> Wippenheim erscheint anno 1680 als mit der Kirche und Kapelle zur heil. Margaretha.

<sup>2)</sup> Die nächst Mondsee auf dem Hügel anno 1440 zu Ehren des heiligen Ulrich erbaute Kirche erhielt bei ihrer Erneuerung anno 1706 am Altare das Mariahilfsbild, somit eine alterirte Widmung.

<sup>3)</sup> Die anno 1710 neugestaltete Schlosskapelle Utendorf zu Ehren der unbefleckten Empfängnis Mariens hatte ehevor einen andern Schutzheligen.

<sup>4)</sup> Seine päpstl. Heiligkeit Pius VI. erklärten mittels Bulle ddo. 28. Jänner 1784 aus Anlaß der Errichtung des Bisthums Linz die zu Ehren der Himmelfahrt der seligsten Jungfrau Maria geweihte Stadtpfarrkirche zu Linz als bischöfliche Kathedrale; doch der Hochw. Bischof, Reichsgraf E. von Herberstein, fand diese Kirche als Kathedrale minder geeignet, und ließ darum den bischöflichen Stuhl in der vormaligen Jesuitenkirche zum heiligen Ignaz aufrichten, zugleich, damit diese Kirche dem in der Bulle ausgesprochenen Titel zur Maria Himmelfahrt entspräche, das entsprechende Altarbild anbringen; erst mittels Bulle Seiner päpstlichen Heiligkeit Gregor XVI. von anno 1841 wurde diese Transfe-  
rirung sanktionirt.

<sup>5)</sup> Diese Stiftskirche war zugleich dem heil. Apostel Petrus geweiht worden.

Hohenzell.	Friedhoffkapelle zu Wartberg im Mühlkreise.*
Pucking 1120.	
Ober-Griesbach im Rotthale.	Kapelle an der Klosterkirche zu Traunkirchen.
Heinberg 1130.	
Feldkirchen im Mühlkreise 1143.	Pfarrkirche zu Aspach im Rotthale.*
Eckeling im Rotthale 1120.	Alte Pfarrkirche zu Hallstatt 1300.
Gegning " "	St. Michael vor Braunau* 1400.
Engertsheim " " 1150.	St. Michael in der Rauenöd 1500.
Michelnbach 1150.	St. Michael bei Seitenstetten.
Hag unterhalb Enns 1170.	Kapelle zu Steyer.*
Pfarrkirche Ranshofen* 1169.	Kirche auf dem Gottesacker zu Alten-Öting.
Oterskirchen oberhalb Passau 1170.	Kirche der Jesuiten zu Passau 1620.
Unter-Griesbach 1223.	" " zu Steyer 1677.
Schlosskapelle Titmaning.	Kirche der Ursuliner-Nonnen in Linz 1732.
St. Michael am Pfarrhause von St. Marien.	Kapelle Oberhof bei Aigen im Mühlkreise.
Friedhoffkapelle zu St. Florian am Inn.	
<b>Zu Ehren des heil. Martin, Bekenners und Bischofes von Tours.</b>	
Steinerkirchen im Traunfr. (Alburg) 777.	Kirchheim im Rotthale 768.
St. Martin am Schulerberge Linz 799.	Nieder-Weihmörting* im Rotthale 760.
Öhlsdorf.	Laufkirchen an der Tratnach.
Thalgau 788.	Gunskirchen 820.
Fangau.	Vormalige Pfarrkirche Formbach 1050.
Straßwalchen 799.	St. Martin im Innkreise 1060.
Munderfing.	Schiltorn 1067.
Lambrechtshausen.	Hutthurm 1075.
Pietling bei Titmaning.	Grieskirchen 1075.
Kay	Behamberg 1082.
Möring bei Burghausen 788.	Püchel <sup>1)</sup> 1088.

<sup>1)</sup> Die nahe Aneinandergränzung der alten St. Martinspfarren: Thalgau, Fangau, Straßwalchen, Munderfing, Siegershaft, Lambrechtshausen, Pietling, Kay, Möring; Kirchheim, Ober- und Unter-Weihmörting, Formbach; Peuerbach, Laufkirchen an der Tratnach, Grieskirchen, Meggenhofen, Püchel, Gunskirchen, Steinerkirchen im Traunkreise, Kematen a. d. Krems; Öhlsdorf, Aitersee, Atnang, Ampfelwang, Frankenburg, und über den Hausruck hinüber: Schiltorn, Mernbach, St. Martin an der Autissen sc. gibt einen deutlichen Fingerzeig, wie die in unser Land einwandernden Franken ihren Zug und ihre Wohnstätte genommen, und den Kultus des heil. Martin mit sich bringend, diesem Patron zu Ehren auf ihren Niederlassungen ihre neuen Gotteshäuser erbaut hatten.

Weng im Innkreise.  
 Vergkirchen 1080.  
 Aschach an der Steyer 1110.  
 Hantenberg 1112.  
 Aschbach in Unterösterreich 1111.  
 Wolfarn.  
 Peuerbach 1120.  
 Ober-Weihmörting im Rotthale  
     1130.  
 Ehemalige Pfarrkirche Atersee.\*  
 Atnang.  
 Goisern.  
 Dirnbach 1140.  
 Megenhofen 1130.  
 St. Martin im Ybbstfelde 1147.  
 Mernbach im Innkreise 1150.  
 Frankenburg 1160.

Kematen an der Krems 1179.  
 Amyselwang 1180.  
 Tetenweis im Rotthale 1182.  
 St. Martin bei Traun.\*  
 St. Martin im Mühlfr. 1142 —  
     1300.  
 Halsbach<sup>1)</sup> bei Burghausen  
     1436.  
 St. Konrad bei Oberwang 1430.  
 Walding 1450.  
 Siegershaft.  
 St. Martinskirche in Braunau\*  
     1499.  
 Kapellen bei Aspach im Innkr.\*  
 St. Martin am Aschberge bei Krems-  
     münster\* 1628.  
 Spitalskirche zu Schlägel 1641.

### zu Ehren des heil. Erzmartyrs Stephan.

Bisch. Kathedralkirche in Passau<sup>2)</sup>  
     c. a. 600.  
 Sierning<sup>3)</sup> 777.  
 Sulzbach im Rotthale 817.  
 Haizing an der Salzach 768.  
 Helpfau 790.  
 Gurten 786.  
 Buchberg am Atersee 826.  
 Weibern.  
 Saren 823.  
 Norbach bei St. Florian\* 892.  
 Hartkirchen an der Aschach 898.

Pramkirchen.  
 Krengelbach 985.  
 Schönhering 985.  
 Schledorf bei Matsee.  
 Thalheim bei Wels 1070.  
 Kirchberg bei Kremsmünster 1090.  
 Metnach.  
 Wimsbach 1103.  
 Amstetten 1111.  
 Stephanshart 1111.  
 Weistrach unter der Enns 1110.  
 Andorf 1120.

<sup>1)</sup> Die sehr alte Kirche zu Halsbach bei Burghausen (seit 788) war ursprünglich dem heil. Laurenz geweiht; bei ihrer Wiedereinweihung erhielt sie den heil. Martin zum Schutzpatron.

<sup>2)</sup> Anno 768 wurde der Leib des heil. Valentin dorthin gelegt, daher der Ausdruck: „Basilica St. Stephani, ubi S. Valentinus requiescit in corpore;“ anno 1288 kam auch der Leib des heil. Maximilian dorthin.

<sup>3)</sup> Bei Sierning, Amstetten, Steyregg, Pramkirchen, Gurten, Andorf sc. als passauischen (stephanischen) Gütern ist die Einflussnahme der Bischöfe und des Domkapitels Passau auf die Kirchen-Bildung zu Ehren des Kathedral-Patrons unverkennbar; Ähnliches mögen die Bischöfe von Bamberg bei den Kirchen Helpfau, Metnach, Buchberg am Atersee gethan haben.

Jeging 1135.	Moseldorf 1150.
Braunau 1138 — 1441.	Steyerdeck 1150.
Prienbach bei Ering.	Neukirchen bei Lambach <sup>1)</sup> .
Dornizen am Inn bei Marktl. *	Biberbach bei Seitenstetten.
Offenhausen 1140.	Leonstein 1300.
Otnang 1144.	Marchtrenk.
St. Stephan im Mühlkreise 1147.	Vormoos.
Hering bei Auerbach.	Windhag bei Freistadt 1408.
	Anderndorf bei Simbach am Inn. *

*Zu Ehren des heil. Märtyrers Laurenz <sup>2)</sup>.*

St. Laurenz zu Lorch <sup>3)</sup> 450, 550, 977.	Schartenberg.
Stamheim am Inn 764.	Polheim.
Halsbach bei Burghausen 780.	Grünbach bei Gunskirchen. *
Litmaning 780.	Kapelle Waghholming bei Taufkirchen im Innkreise.
Leichstätt 780.	Patigheim 1160.
Stadt Ybbs 1058.	Kirchheim bei Vorhdorf 1190.
Zeitelheim bei Weissenberg. *	Pfarrkirche Matsee.
Kapelle an der Stiftskirche Garsten 1100.	Mollen 1242.
Gaspoltshofen 1110.	Schlosskapelle Schönburg im Rot- thale.
Münzbach 1111.	Kimppling.
Gramasteten 1110.	Ungenach.
Klein-Zell 1109.	Am Gottesacker zu Aschach an der Donau.
St. Laurenz bei Altheim 1130.	Weichsteten 1509.
Steinkirchen bei Ortenburg <sup>4)</sup> 1125.	Kapelle Mösendorf bei Beckamarft.
Wilhelms-Altheim bei Zeldkirch im Innkreise 1140.	St. Laurenz am Wasserlos bei Mond- see. 1732.
Abtsdorf 1142.	Spitalskapelle zu Hallstatt-Lahn.

*Zu Ehren des heil. Remigius, Erzbischofes zu Rheims.*

Gampern 800.	Auerbach 869.
Nied bei Mauthansen 823.	

<sup>1)</sup> Diese Kirche hieß anfangs die „Kapelle zum heil. Laurenz in Weinberg.“

<sup>2)</sup> Eine der fünf Patriarchal-Kirchen Roms ist dem heil. Laurenz geweiht.

<sup>3)</sup> Anno 977 heißt diese Kirche: „eccllesia quae foris murum in honorem St. Stephani sanctique Laurentii martyrum dedicata et constructa est.“

<sup>4)</sup> Seit der Reformationszeit (1563) sind Steinkirchen, wie die Marien-Kirche im Markte Ortenburg, dem katholischen Gottesdienste entzogen, und dienen dermals für die Zwecke der protestantischen Bewohner Ortenburg's.

**Zu Ehren des heil. Apostelsfürsten Petrus.**

Neberackern 788.	Reinbach im Innfr. 1170.
Stiftskirche Erla-Kloster <sup>1)</sup> 1050.	Gischelheim 1179.
St. Peter am Windberg 1108.	Sarleinsbach 1180.
Rosthof im Rotthale <sup>2)</sup> 1120.	Nieder-Regau.
Rotenbach 1130.	St. Peter in der Bislau.
Peterskirchen 1130.	St. Peter bei Freistadt 1354.
Mosbach.	St. Peter bei Eberschwang. *
St. Peter am Hart 1140.	Petersberg bei Ansfelden. *
Schönau bei Wallern 1142.	St. Peter zu Lederling, Pfarr Güns-
Hartkirchen am Inn 1144.	firchen 1517.

**Zu Ehren des heil. Apostels Paulus.**

Stadtpfarrkirche Passau zu St. Paul	Aussee 1192.
1060.	Schlosskapelle Wels-Pöhlheim. *

**Zu Ehren der beiden Apostelsfürsten Petrus und Paulus.**

Wazenkirchen 1000.	Gstaig bei Feldkirchen.
Ofthering 1050.	St. Peter in der Au unter der Enns.
Dietach bei Steyer 1088.	Ulmerfeld unter der Enns.
Münstener 1084.	Schlosskapelle Egenberg bei Vorch-
Ober-Rohr 1130.	dorf.
Haigermoos.	Oed unter der Enns.
Geroldsberg.	Waldneukirchen 1300.
Ruprechtshofen 1144.	Ober-Weissenbach 1292.
Schlosskapelle Schwanenberg. *	Perg im Atergau.
Ober-Waldkirchen im Lande der	Nied im Innkreise 1380.
Abtei 1200.	Marktkirche Utendorf 1385.
Pyrawang bei Oesternberg.	Ternberg bei Steyer <sup>3)</sup> .
Aichkirchen.	Schlosskapelle Mamling.
Tragein 1230.	Tilly'sche Kapelle in Altötting.

**Zu Ehren des heil. Johannes des Täufers.**

Hofkirchen an der Tratnach 782.	Kapelle des heiligen Wolfgang am
Buchkirchen an der Alz <sup>4)</sup> 788.	Abersee 986.

<sup>1)</sup> Zugleich in der Ehre der seligsten Himmelskönigin Maria und des heil. Johannes des Täufers eingeweiht.

<sup>2)</sup> Zugleich den heil. sieben Schläfern geweiht.

<sup>3)</sup> Die Pfarrkirche Ternberg war anfangs dem heil. Vitus geweiht.

<sup>4)</sup> Vielfach entstanden Johanns-Kirchen an einsamen, waldumschlossenen, wild-romantischen Stellen, wie dieses z. B. bei Buchkirchen an der Alz, der

Pfaffstett.	Zell bei Zellhof 1240.
Ebelsberg 1070.	Jehling bei Zell an der Pram.
Bilshofen 1075.	Ardning bei Admont.
Sündelburg unter der Enns 1071.	Spitalskirche in Passau 1212.
Hatgermoos, unterirdische Kirche.	St. Johanns - Kapelle zu Nieder-
St. Johann am Windberg 1108.	waldkirchen* 1300.
Marktkirche St. Florian 1111.	Alte Pfarrkirche zu Lambach 1337.
Pasching.	Schwand am Weihart 1350.
Übbsitz unter der Enns.	Spitalskirche bei Freistadt 1350.
Hollenstein " "	Marktkapelle Kremsmünster 1367.
Kopfsing 1125.	St. Johannskirche zu Traunkirchen.
Arbing 1135.	Seeheim bei Matsee.
Hilfering 1140.	St. Johann zu Engsteten unter
Buchkirchen am Wald bei Feld- kirchen 1180.	der Enns.
Neukirchen am Wald 1200.	St. Johann am Höhnhart-Wald.
Wegscheid im Lande der Abtei 1224.	St. Johann bei Kestendorf.
Reichenau im Mühlkreise.	St. Johann am Ahberge im Ater-
Marktkirche Waldhausen.	gau.
Mittelbach in der Welser-Haide 1170.	Perwang 1473.
Stroheim bei Eferding 1235.	Klaus 1687.
	Schlosskapelle Inzing im Rotthale.*
	Winkelheim bei Simbach am Inn.*

### *Zu Ehren des heil. Apostels und Evangelisten Johannes.*

Stadtpfarrkirche Wels 888.	Kirche auf dem Friedhöfe vor Burg- hausen* 1331.
Altätt <sup>1)</sup> .	Dietrichshofen am Inn* <sup>2)</sup> .
Viechtwang 1151.	Pfarrkirche Weyer 1443.
Kirche bei dem Schlosse Säbnich*	Algen im Mühlkreise 1486.
1140.	St. Johann am Petersberge im Mühlkreise* 1687.
Stiftskirche Waldhausen 1162.	
Schlosskapelle Schärding.*	

### *Zu Ehren des heil. Apostels Andreas.*

Feldkirchen im Innkreise 888.	Pichelwang.
Sauersteten im Rotthale.	Puchenau.
Steinbach am Atersee.	St. Andri <sup>u</sup> vor Passau* 1050.

Kapelle am Atersee, St. Johann am Ahberge im Atergau, Schwand am Weihart, Buchkirchen am Wald bei Feldkirchen, Pfaffstett, St. Johann am Höhnhart, Kopfsing, Neukirchen am Wald, Wegscheid, St. Johann am Windberg, Reichenau, Zell bei Zellhof, Waldhausen, Übbsitz, Hollenstein u. a. m. erweislich ist.

<sup>1)</sup> Zugleich in der Ehre des heil. Johannes des Täufers geweiht.

<sup>2)</sup> Mitpatron dieses Kirchleins war der heil. Lambert.

Mitterkirchen 1111.  
 Stiftskirche Gleink 1124.  
 Ort im Innkreise 1120.  
 Irsee bei Fürstenzell \* 1120.  
 Polling 1160.  
 Holzkirchen bei Ortenburg.  
 Hargelsberg 1145.  
 Garsen 1140.  
 Schützing an der Alz \* 1146.

Perlensreut im Lande der Abtei  
 1200.  
 Rieder - Capell 1256.  
 Humbertshaim bei Pischelsdorf. \*  
 Paizerswang bei Adelwang \* 1300.  
 Parheim im Rothale. \*  
 Pogenhofen.  
 Kapelle neben der Klosterkirche  
 Ranshofen \* 1368.

### In Ehren des heil. Apostels Jakobus des Größeren.

Hersching 1196.  
 Schalchen bei Matighofen.  
 Windorf an der Donau.  
 Gottsdorf bei Nannarigel.  
 St. Jakob vor Passau \* 1075.  
 Höhnhart.  
 Seewalchen 1135.  
 Neustadt bei Arzager 1147.  
 Möchling im Lande unter der Enns  
 1151.  
 Zeilern im Lande unter der Enns.  
 Buchkirchen bei Wels 1130.  
 Roßbach 1140.  
 Lengau 1155.  
 Obertrum bei Matsee 1143.  
 Weigantsdorf bei Kremsmünster  
 1162.  
 Neumarkt im Mühlkreise 1174.  
 Asten bei St. Florian.  
 Sinzing bei Reinbach im Inn-  
 kreise.\*

Schlosskapelle zu Baumgartenberg \*  
 1141.  
 Schönau im Mühlkreise 1240.  
 Rohrbach im Mühlkreise 1256.  
 Schlosskapelle Ort im Traunkreise.  
 Selbersdorf am Inn.  
 Afnang.  
 Roitheim.  
 Verg im Mühlkreise 1269.  
 Groß - Raming 1300.  
 Kasten an der Donau.  
 Buchkirchen bei Frankenburg.  
 Oberneukirchen im Mühlkreise <sup>1)</sup>.  
 Grünau.  
 Windischgarsten 1463.  
 Stein bei St. Marienkirchen an  
 der Polzenz. \*  
 St. Jakob am Irach bei Pichel.  
 Kapelle an der Pfarrkirche St. Tho-  
 mas am Blasenstein. \*  
 Kapelle zu Köppach <sup>2)</sup> 1666.

### In Ehren der heil. Apostel Philipp und Jakob.

Stiftskirche Alt - Öting 830.  
 Stadtkirche Burghausen 1140,  
 1240.  
 Hader in d. Pfarre Tetenweis 1250.

Schwertberg 1287.  
 Neufelden 1337.  
 Antlangkirchen bei St. Willibald.

<sup>1)</sup> Diese Kirche war ursprünglich eine der heiligen Maria und Ottilia geweihte Kapelle.

<sup>2)</sup> Zugleich der heil. Anna geweiht.

**Zu Ehren des heil. Apostels Bartholomäus.**

Kronstorf <sup>1).</sup>	Aeschach bei Feldkirchen im Innkreise.
Unterach.	Ilzstadt Passau 1200.
Pennewang.	Leondingen 1212, 1292.
Unter-Rohr 1100.	Einsiedling bei Vorhdorf 1249.
Oesternberg 1120.	Reichenthal 1370.
Steinbach an der Steyer 1150.	Altenburg bei Münzbach 1351.

**Zu Ehren des heil. Apostels Matthäus.**

Neuhofen an der Krems 890.	Pinsdorf.
Stiftskirche Aspach im Rotthale 1127.	Aurach <sup>3).</sup>
Maria-Lab bei Naren <sup>2).</sup>	Heiligenstatt im Innkreise 1400.

**Zu Ehren der heil. Apostel Simon und Juda.**

Taiskirchen 1120.	Bodenhofen, Pfarre St. Marien-
Pabneukirchen 1147.	kirchen am Inn * 1180.
Palting.	Marbach, Pfarre Ried im Mühlkr. *

**Zu Ehren des heil. Apostels Thomas.**

St. Thomas am Blasenstein 1147.	St. Thomas bei Ried im Innkreise.*
St. Thomas zu Aspernskirchen.	Kapelle zu Erla-Kloster.*

**Zu Ehren des heil. Apostels Mathias.**

Kapuzinerkirche in Linz 1612.

**Zu Ehren aller heil. Apostel.**

Steinhaus 1249.

**Zu Ehren des heil. Blutzengen Florianus, Feuerpatrones.**

Stift St. Florian 304, 470.	St. Florian bei Utendorf.
St. Florian am Inn 788.	Schlosskapelle St. Martin im Inn- kreise.
Waller 815.	Zell bei Waidhofen an der Ybbs.
Ober-Intling im Rotthale.	Steinbach am Ziehberg 1785.
Neumarkt an der Aischach.	

<sup>1)</sup> Zugleich in der Ehre der heil. Katharina geweiht.

<sup>2)</sup> Maria-Lab ist ein alter marianischer Wallfahrtsort, und anno 1754 wurde das Bild, die Krönung Mariens vorstellend, vom Seitenaltare auf den Hochaltar übersezt.

<sup>3)</sup> Der heil. Alexius ist dieser Kirche Mitpatron.

**Zu Ehren des heil. Maximilianus, Bischofes von Lorch und Patrons der Diözese Linz.**

Persenbeug<sup>1)</sup> 1043.

Pöndorf.

Buchkirchen an der Matich 1040.

St. Maximilian bei Grieskirchen<sup>\*</sup>  
1445.

Kirche der Jesuiten am Freinberge

Linz 1836.

Altshwent 1849.

**Zu Ehren des heil. Valentinus, Apostels der Thätier.**

St. Valentin unter der Ens 1050.

Ansfelden 1071.

Haselbach bei Braunau 1085.

Neutern im Rotthale 1075.

Kirchberg bei Alkofen 1002.

Lahfkirchen 1165.

Weyeregg am Atersee.

Valentinshaft bei Munderking

St. Valentin bei Pichel.

**Zu Ehren des heil. Severin, des Apostels der Noriker.**

St. Severin bei der Innstadt Passau  
c. a. 470.

Heining, oberhalb Passau.

Haidershofen an der Ens 1151<sup>2)</sup>.

**In honorem St. Benedicti.**

Altmünster 824.

Petenbach 1100.

**In honorem St. Blasii, Bischofs von  
Sebaste und Nothelfers.**

Stiftskirche Admont 1074.

Kelberg bei Passau 1075.

Losenstein 1186.

St. Blasii bei Pfarrkirchen am  
Sulzbach 1300.

Spitalkirche Vilshofen.\*

Axberg bei Freilassing.\*

**In honorem St. Mauritii.**

Urolzmünster 1130.

Rußdorf am Atersee.

Kapuzinerkirche zu Waidhofen an  
der Ybbs 1636.

**In honorem St. Galli.**

Scherfling.

Gallneukirchen 1125.

Schleißheim 1142.

St. Gallen a. d. Ens (Steyermark).

**In honorem St. Sirti.**

Schlosskapelle Reichersberg\* 1080.

Alttenfelden 1242.

St. Sixt bei Neukirchen am Wald.

<sup>1)</sup> Zugleich in der Ehre des heil. Mariyrers Florian geweiht.

<sup>2)</sup> Etwas auffallend, daß dem heil. Severin, der doch vielfach in unseren Gegenden, nicht nur in Passau, sondern auch in Lorch lehrend und mahnend, helfend und schützend, schaffend und festigend wirkte, so wenige, und in specie im Umfange der heutigen Diözese Linz keine Kirche gewidmet worden sei; es mag wohl der Umstand, daß dessen Gebeine nach Italien (Monte feltre) überbracht worden sind, Ursache sein, daß Severin, der jedenfalls zu unseren Landesheiligen zählt, mehr fremd geblieben ist.

*Bu Ehren des heil. Lambert, V.*  
 Stiftskirche Suben 1040.  
 Stadtkirche Waidhofen a. d. Ybbs<sup>1)</sup>.  
 Mennsstorff bei Baumgartenberg \*  
 1141.  
 St. Lambrecht im Innkreise 1120.  
*Bu Ehren des heil. Quirinus.*  
 Pierbach 1090.  
 Kleinmünchen.

*Bu Ehren des heil. Kilian, V.*  
 Stiftskirche Lambach 1089.  
 Wartberg im Traunkreise 1085.  
 Oberwang 1145.  
*Bu bei Aspach im Innkreise.\**  
 Sarmingstein.

*Bu Ehren des heil. Emmeram.*  
 Unter-Ehing an der Salzach 800.

*Bu Ehren des heil. Ulrich, Bischof von Augsburg.*

Eberstalzell.  
 Pocking im Rotthale.  
 Ternbach 1120.  
 St. Ulrich \* bei Neufelden 1188.  
 Gilgenberg 1195.  
 Hoffkirchen im Mühlkreise 1256.  
 St. Ulrich bei Friedburg.<sup>\*</sup>  
 St. Ulrich bei St. Martin im Innkr.<sup>\*</sup>  
 St. Ulrich bei Altheim.<sup>\*</sup>  
 Wedling bei Grieskirchen.  
 Breitwiesen bei Wallern.<sup>\*</sup>

Kürnberg bei Ering.  
 Ulrichsberg 1310.  
 Weitersfelden 1318.  
 Salmansleiten bei Tillysburg \*  
 1350.  
 St. Ulrich zu Beckabrunn 1400.  
 Haibach.  
 St. Ulrich bei Steyer 1411.  
 Wendling<sup>2).</sup>  
 St. Ulrich bei Mondsee<sup>3).</sup>  
 Dorfstetten im Lande unter d. Ens.

*Bu Ehren des heil. Othmar.*

Putting bei Hartkirchen<sup>\* 4)</sup> 988.  
 Kirchberg im Mühlkreise 1411.

*Bu Ehren des heil. Bischofes und  
 Nothelfers Erasmus.*  
 Pisendorf bei Seewalchen.  
 Pachmanning.  
 Schlosskapelle Alt-Wartenburg \*<sup>5)</sup>  
 1130.  
 Schlosskapelle Altmegg.<sup>\*</sup>  
 Wald an der Alz  
 1300.

<sup>1)</sup> Zugleich in der Ehre der heil. Büßerin Magdalena geweiht.

<sup>2)</sup> Dort war der heil. Wendelin der primitive Kirchenheilige.

<sup>3)</sup> Dermals die Mariahilf-Kirche auf der Anhöhe nächst Mondsee.

<sup>4)</sup> In dieser Kapelle verschied anno 994 der heil. Bischof Wolfgang von Regensburg auf seiner Bisztationsreise; darum wurde, als die Kirche der Franziskaner anno 1490 erbaut wär, diese auch dem heil. Wolfgang geweiht.

<sup>5)</sup> Zugleich war diese Kapelle dem heil. Ritter Georg gewidmet.

*Bu Ehren des heil. Oswald.*  
 St. Oswald bei Freistadt 1150.  
 Neustift 1200.  
 St. Oswald bei Haßlach 1277.  
 Markt am Inn.  
 St. Oswald an der Ysper.

*Bu Ehren des heil. Rupertus,*  
*Glaubenspredigers und Bischofes zu*  
*Salzburg.*  
 Kapelle an der Stiftskirche Nikola  
 vor Passau \*  
 Winflarn bei Amstetten unter d. Enns.  
 Gruft des heil. Rupert zu Seefkirchen.

*Bu Ehren des heil. Pankratius <sup>1)</sup>.*

Kapelle, dann Stiftskirche Rans-  
 hofen 885.  
 Schloßkapelle Haunsberg 1072.  
 Neuburg am Inn \*  
 1122.  
 Schloßkapelle Ober-Wallsee. \*  
 „ Siegharting.

St. Pankraz an der Steyer 1400.  
 Herzogsdorf.  
 St. Pankraz am Kesslabach bei St.  
 Agidi \* 1550.  
 Kapelle zu Feichtet bei Eberschwang.\*  
 Kesslabach bei Weissenberg im Traun-  
 viertel \* 888, 1110.

*Bu Ehren des heil. Hippolytus.*

Stadtkirche Eferding.

Schloßkapelle Bichtenstein.

Das im Mittelalter aufblühende Ritterthum hatte sich vornehmlich den ritterlichen Martyr St. Georgius zum Vorbilde und Schutzpatron erwählt; darum wurden auf vielen Burgen oder neben denselben sowohl dem heil. Georg zu Ehren, wie auch der heldenmütigen Erzmartyrin St. Margaretha (ebenfalls mit dem Attribute des Lindwurmes ausgestattet) Kirchen oder Kapellen erbaut und geweiht.

*Bu Ehren des ritterlichen Bltzengen und Nothhelfers St. Georgius.*

Kirchheim bei Tittmanting 788.  
 Ruppsdorf am Haunsberge 800.  
 St. Georgen an der Salzach <sup>2)</sup> 800.  
 Berg bei Pocking im Rothale.  
 Zulbach bei Braunau <sup>3)</sup> 1120.  
 Schloßkapelle Hals b. Passau \* 1120.

Georgenberg bei Enns \* 1186.  
 Stubenberg bei Braunau 1190.  
 Schloßkapelle :  
 in Oberhaus bei Passau 1220.  
 „ Puchheim 1242.  
 „ St. Georgen bei Tolet 1250.

<sup>1)</sup> Der jugendliche Kämpfer St. Pankratius stand mit St. Georgius auf den Pfalzen und Stammburgen in hohen Ehren.

<sup>2)</sup> Dort stand ehemals eine Burg der Haunsberge.

<sup>3)</sup> Zugleich in der Ehre des heil. Apostels Bartholomäus eingeweiht.

Schloßkapelle :		St. Georgenkapelle in Wels * 1171.
" Schlüsselberg.		Kapelle zu Matighofen. *
" Wildenau.		Pfarrkirche Raitenhaslach. *
" Friedburg. *		Kapelle zu Rorbach. *
" Grünburg 1400.		Alhaming.
" Neukirchen an der Enknach *		Kößlwang.
1474.		St. Georgen am Chotwein bei Walding. *
" Pürnstein 1448.		Stadtkirche Schärding 1370.
" Scharnstein.		St. Georgen im Reut, unter d. Ens.
" Burghausen 1482.		in der Klaus, unter
" Wolfsegg.		der Ens.
" Wernstein 1401.		Hollerberg 1440.
" Niedau.		St. Georgenberg bei Kirchdorf. *
St. Georgen am Filmansbach	1040.	St. Georgen bei Mauerkirchen.
" im Atergau 1115.		Leopoldschlag.
" bei Obernberg 1140.		Zupfing.
" am Wald 1147.		Sommerholz bei Kessendorf.
Pfarrkirchen bei Hall 1179.		St. Georgen im Schauerthale.

In Ehren der Erzmarthyrin und Nothhelferin St. Margaretha und der heil. Margarita, Königin von Schottland.

Schloßkapelle Traun.		Niederneukirchen 1144.
" Hest 1111.		Nadernbach 1160.
" Steyer.		Liesenbach bei Passau 1200.
" Stadelkirchen 1074.		Lembach 1256.
" Mistelbach <sup>1)</sup> 1300.		Prambachkirchen.
" Lindach.		Pfarrkirche Obernzell 1300.
Alkofen 1077.		Wippenheim 1320.
Sippachzell 950, 1179.		Weissenkirchen
Ernsting bei Ostermieting. *		Föhrenreut, Pfarre Gundskirchen. <sup>2)</sup>
Margarethenberg an der Alz 1120.		St. Margarethen an der Linzer-
Mörnschwang 1130.		Wänd * 1383.
Nieder-Thalheim 1145.		Kapelle an der Stadtpfarrkirche
Eckerding.		Steyer * 1437.
Pfaffing bei Beckamart.		Tödleinsdorf am Waller-See.
Stiftskirche Artager 1151.		Eckersheim bei Pocking.
Mitterndorf in Steyermark 1159.		Lengdorf bei Simbach am Inn. *
Hall am Sulzbach 1180.		

<sup>1)</sup> Schutzheiliger dieser Schloßkapelle war ursprünglich der heil. Johannes der Täufer.

<sup>2)</sup> Mitpatron dieses Kirchleins war der heil. Georg.

Wie wir vorne bereits gesagt haben, wurden zu Ehren des heil. Nikolaus, Bischofs von Myra, um dessen Verehrung, um seiner großen Verdienste und Wunderverherrlichung willen in frühen Zeiten Griechen und Lateiner, Römer und Barbaren in die Wette stritten, und dessen Kultus, nach jenem der heil. Apostel fast am meisten sich verbreitet hatte, darum auch in unsfern Gegen- den, in Städten und auf den Stammburgen, an den Heil- und Salzquellen, an schiffbaren Flüssen und Landungsplätzen, auf Berghöhen und Windflächen so viele Gotteshäuser errichtet und geweiht, ja unter dem Schutze dieses Heiligen, des Wasser- und Windpatrons, bildeten sich, als religiöse Vereine, die Flöß- und Schiffer-Zechen oder St. Nikolaus-Bruderschaften. Sonach entstanden an den Heil- und Salzquellen, und an den schiffbaren Gewässern die Nikolaus-Kirchen zu:

Wildbad-Gastein	700,	1060.	Urfahr-Linz*	1485.
Rosenheim.			Mauthausen	1190.
Seeon	990.		Hofkirchen bei Saren*	1230.
Reichenhall, Stadtkirche.			St. Nikola am Struden	1141.
Neuötting, Stadtkirche.			Altager unter der Enns	823,
Laufen-Oberndorf an der Salzach		1135.		1050.
Bergheim bei Markt am Inn.			Stein bei Krems.	
Urfahr-Obernberg.			Altenmarkt an der Enns in Steyer-	
St. Nikola vor Passau* (Stift)		1074.	mark.	
Sandbach an der Donau.			Stadt Steyer* (Kapelle)	1464.
Inzell an der Donau.			Fischel	1192.
Wischach an der Donau <sup>1)</sup> .			Kapelle in Traunkirchen.*	
			" am Traunfalle.	
			" Stadel-Lambach.*	

auf Berghöhen zu:

Waldbrechting am Waler-See.	Notersheim im Notthale	1170.
Holzhausen bei St. Georgen an der Salzach.	Nonsbach bei Geinberg*	1120.
Hohenwart an der Alz in Bayern.	St. Nikola bei Pramfrchen.	
Kirchberg bei Braunau "	Perwind in der Welserhaide*	1167.
	Taxelberg bei Steinhaus	1249.

<sup>1)</sup> Diese Kirche wurde zugleich in der Ehre des heiligen Johannes des Täufers geweiht.

Nied bei Kremsmünster 1162.	Haslach im Mühlkreise 1257.
Frankenmarkt 1220.	Hoffkirchen bei St. Florian 1212.
Urbachkirchen.	Geboltskirchen 1180.
Windhag bei Waidhofen a. d. Ybbs.	Neunling bei St. Lambrecht.*
St. Nikola bei Neufelden* 1142.	Neumarkt am Waller-See.

an Burgen und Edelsitzen:

Waldkirchen am Wesen.	Essenbach bei Höhenstatt in Bayern*
Rechberg im Mühlkreise 1149.	1140.
Konradsheim im Lande unter d. Enns.	Hagenau am Inn 1140.
Rotenmann in Steyermark.	Lonsburg 1160.
Enzenkirchen 1130.	Pilgersheim* 1180.

sonst noch zu:

Kirchheim im Innkreise 1140.	St. Nikola bei Waldneukirchen.*
Dorfbeuern 1150, 1229.	Neuhofen bei Haizing.
Unter-Weissenbach 1209.	Garching an der Alz.
Grünbach bei Freistadt 1308.	Spitalskirche zu Waizenkirchen
Neuhofen bei Nied im Innkr. 1230.	1647 <sup>1)</sup> .

Zu Ehren des heil. Abtes Aegidius, Nothhelfers.

Malching im Rotthale.	Otensheim 1292.
Antissenhofen.	Ofenwang bei Ostermieting.*
Gutau 1122.	St. Aegidi bei Engelhartszell 1293.
St. Aegidi bei Beckabrunn 1143.	Kapelle an der Stiftskirche Krems- münster.*
Grein 1147.	Stadtkirche Steyer <sup>2)</sup> .
St. Aegidi bei Passau* 1160.	St. Gilgen am Übersee.
St. Aegidi zu Alten bei Wels 1179.	Niedernhag.
Alt-Aussee in Steyermark.	Hohenstein im Mühlkreise.
Straßkirchen im Lande der Abtei 1150.	Peilstein <sup>3)</sup> .
Gilgenberg 1195.	Schenkenfelden.
Ober-Kapell 1256.	

<sup>1)</sup> Nichts zu sagen von den zahlreichen Altären und Standbildern, die dem heil. Nikolaus in so vielen Kirchen, an Ufergestaden und Brücken errichtet worden waren; doch in neuerer Zeit ist die Verehrung dieses großen Heiligen in Abnahme gekommen, und es hat der heilige Johann von Nepomuk dafür seine Rechte als Wasserpatron geltend gemacht.

<sup>2)</sup> Diese Kirche wurde nebenbei zu Ehren des h. M. Colomannus eingeweiht.

<sup>3)</sup> Wie die Kapelle zu Kremsmünster, wurde auch die Kirche zu Peilstein nebenbei in der Ehre des heil. Leonhard geweiht.

Wie der Kultus des heil. Aegidius aus Frankreich hieher in unsere Gegenden verpflanzt wurde, so in gleicher Weise jener des heil. Abtes Leonardus, der besonders vom Landvolke zur Ehre eines macht- und hilfreichen Viehpatrons emporgehoben wurde; nicht sowohl, daß wir auf den Wegen durch Baiern und Oesterreich vielen Leonhardkirchen begegnen, als vielmehr zahlreichen Altären und Wegbildern.

St. Leonhard im Mühlkreise 1150.	Neukirchen bei Frankenburg.
Pösenbach "	Heilige Leithen bei Petenbach <sup>1)</sup> .
Schloßkapelle Achleiten * 1250	St. Leonhard bei Spital am Pyrhö
Nußbach 1389.	1443.
Desselbrunn.	St. Leonhard bei Pucking.
Geiersberg.	Ottenberg im Rotthale.*
St. Leonhard bei Aigen am Inn.	St. Leonhard bei Sarleinsbach.*

Mit den Baiern waren auch Slaven in das Land ob der Enns eingewandert, und hatten theils unter den übrigen Ankommlingen vermischt, theils in einzelnen Landstrichen sich niedergesiedelt; historische Spuren, wie Namen der Orte, Berge und Bäche, slavischen Ursprunges deuten auf das Dasein slavischer Bewohner; wie z. B. Jowerniz (Jauniz-Bach), Flaniz-Bach, Feistriz-Bach (bei Freistadt und Lasberg), die beiden Fisnize um Wartberg, Longwitz bei Ried im Mühlkreise, Dobra bei Bergkirchen, Köischka, Sporka, Chlam, Chulm, Krouzen (Kreuzen), Zwetelich (Zwetel), Notilich (Rotel-Fluß) &c. In gleicher Weise hatten sich die Slaven an der oberen Traun, Steyer und Enns niedergelassen, wie z. B. die Namen: Windischgarsten, Frudeniz (Frenz-Bach), Rubinich (Raming-Bach), Pieznich (Piesling-Bach) Stirnich (Steyerling-Fluß) u. a. m. es bezeugen.

Diese Slaven zählten unter ihre Schutzheiligen den heiligen Nothhelfer Vitus, dessen Verehrung sie auch auf ihren hierländischen Niederlassungen geltend machten <sup>2)</sup>. Sonach finden wir die Vituskirchen zu:

<sup>1)</sup> Dieser Kirche Schutzpatron ist die Himmelskönigin Maria.

<sup>2)</sup> Den weiteren Beweis für das Gesagte liefern die Metropolitankirche zu St. Vit in Prag, die Erzdechanteikirche in Krumau; aber auch der heil.

Liezen im Ensthale 1074.	Puch bei St. Georgen im Atergau.*
Chazilinesdorf (Ratstorf) 1125.	Hag am Hausruck.
Lasberg 1125.	Kirch-Weidach bei Burghausen 788.
Kreuzen 1147.	Ober-Negau.
Ternberg an der Steyer <sup>1)</sup> 1110.	Hauzenberg im Lande der Abtei.
Kematen bei Haiming.*	Puzlinsdorf (Puzleinsdorf) 1256.
Gholsing im Rotthale 1040.	St. Veit im Mühlkreise 1264.
Höhdorf bei Seefkirchen.	St. Veit bei Rößbach im Innkreise.
Wolfsbach unter der Enz 1050, 1151.	Höhenberg bei Taufkirchen an der Tratnach.
Holzhausen in der Wellerhaide 1130.	St. Veit bei Ansfelden.
Zumelstheim bei Nied.	Schlosskapelle Pfäffstätt.*
Östernach bei Ort im Innkreise.	Kapuzinerkirche zu Vilshofen* 1651.
	Veitsberg bei Megenhofen <sup>2)</sup> 1672.

Der Kultus der Heiligen, Nikolaus, Vitus und Aegidius hatte sich fast gleichzeitig in unserem Lande verbreitet.

Mit wenigen Ausnahmen erhoben sich erst im 14. und 15. Jahrhunderte zu Ehren der allerheiligsten Dreieinigkeit, des göttlichen Heilandes und zum heil. Kreuze die Kirchen und Kapellen, insbesondere die Kalvarienberge mit ihren Stationen.

#### zu Ehren der heiligsten Dreifaltigkeit geweihte Kirchen und Kapellen.

Klosterkirche Traunkirchen 1110.	Linz (an der Landstraße).*
Heiligenberg.	Spitalskirche Mauerkirchen.
Andrichsfurt.	Ober-Traun.
Pauren bei Lambach 1220.	Herrenhaus-Kapelle in Steyer.
Sonntagberg bei Waidhofen.	Spitalskirche zu St. Nikola vor
Kapelle zu Steyer* 1570.	Passau.*
Linz (in der Hahnengasse)* 1426.	Schlosskapelle zu Mitterberg.

Nikolaus stand in hohem Ansehen bei den Slaven, vorzüglich in Rusland; darum die ansehnlichen Kirchen zu Nosenberg, Budweis, Prag, Znaim re.

<sup>1)</sup> Wie schon erinnert worden, wurde diese Kirche späterhin den Heiligen Petrus und Paulus geweiht.

<sup>2)</sup> Man wähle einen beliebigen Ort in unserem südwärts der Donau gelegenen Lande, und auch in Niederbayern, als Mittelpunkt eines Kreises mit einem Radius zweier Meilen, und man wird in diesem Umkreise in den meisten Fällen neben mehreren Marien-Kirchen und Kapellen einer St. Michaels-, Martins-, Stephan-, Laurenzi-, Johann-, Petri- und Pauli- auch sonst eines andern Apostels Nikolai-, Veits-, Aegidi-, Margarethen-Kirche, oder den Lagerstellen, wo solche vorhin gestanden, begegnen.

Schloßkapelle Losensteinleiten.

Neu-Wartenburg.

Kirche der Augustiner in Titm-

ning 1682.

Dommelstadel in Bayern 1751.

Schloßkapelle Neuhaus bei Schär-

ding 1752.

### In Ehren des göttlichen Heilandes (St. Salvators).

Stiftskirche Kremsmünster 777.

St. Salvator in Batern

1293.

Obernberg.

Hart bei Pischelsdorf 1400.

Schupfing bei Halsbach 1422.

St. Salvator an der Ilz bei Passau  
1484.

Eidenberg.

Christkindl bei Steyer 1709.

Schloßkapelle in Kreuzen.

Kapelle in Andrichsfurt.

Bethlehemitkirche am Nordikum zu Linz \* 1712.

### In Ehren des heil. Kreuzes.

Heiligen - Kreuz am Hengstberg \*

1147.

Peting 1161.

Senftenbach.

Innstadt - Passau <sup>1)</sup>.

Heiligen - Kreuz bei Burghausen  
1330.

Hall bei Admont.

Hainbach bei Schwanenstadt.

Klein - Murheim <sup>2)</sup>.

Heiligen - Kreuz bei Kirhdorf 1534.

Höllersberg bei Munderking. \*

Kreuzkapelle am Dome zu Passau.

Gebersheim bei Lohen.

Philippssberg bei Schwanenstadt.

Gottesacker - Kapelle zu Steyer

1584, 1690.

Heiligen - Kreuz bei Kremsmünster.

Eiserting bei Wildshut. \*

Hallstatt - Lahn.

Seminärrkirche in Linz 1724.

Innerstoder 1780.

Marktkirche Klam.

Reichraming.

Grab - Christi - Kapelle z. Braunau\* <sup>3)</sup>.

Gottesacker - Kapelle zu St. Wolf-  
gang.

### Schloßkapellen:

zu Aschach an der Donau.

" Riedegg.

" Klam.

" Zellhof.

" Auhof.

" Haus.

" Neuhaus an der Donau.

" Rosenhof bei Sandl.

" Parz.

" Hub bei Metnach.

### Kalvarienberg - Kapellen:

zu Windischgarsten.

" Laufen.

" Gosau.

<sup>1)</sup> Die heutige St. Gertraudkirche.

<sup>2)</sup> Zugleich in der Ehre des heil. Valentin.

<sup>3)</sup> Im Mittelalter waren in vielen Stifts- und Kollegiat - Kirchen vor dem hohen Chore eigene Kreuzaltäre (altaria privilegiata) errichtet, auf denen vorzüglich die Seelenmessen dargebracht wurden.

## Kalvarienberg-Kapellen:

- zu Ischel.
- " St. Wolfgang.
- " Ebensee.
- " Traunkirchen.
- " Altmünster.
- " Gmunden.
- " Becklamarck 1723.
- " Lambach 1718.
- " Wels.
- " Grieskirchen.

## Kalvarienberg-Kapellen:

- zu Haibach.
- " Neumarkt an der Aschach 1728.
- " Linz 1659.
- " Gramasteten.
- " Schenkenfelden 1712
- " Schwerberg 1689.
- " Perg.
- " Schlürbach.
- " Kremsmünster 1737.

zu Ehren der heil. Kaiserin Magdalena<sup>1)</sup>.

- Aufhausen an der Salzach, \*  
 Mehrenbach bei Lambach \* 1052.  
 St. Magdalena auf der Insel vor  
 Passau \* 1074.  
 Hausbach an der Donau 1075.  
 St. Magdalena am Haselbach 1110.  
 Franking.  
 Zell bei Seefkirchen.  
 Waldburg im Mühlkr. 1220.  
 Magdalenberg bei Pettenbach 1300.

- Magdalenberg bei Schönau.  
 Epping im Mühlkreise 1494.  
 Kirchlein zu Rothalmünster.\*  
 Neufahren bei Rostendorf.  
 Kirche der Jesuiten in Altötting  
 1596.  
 Kirche der Kapuziner in Steyer \*  
 1626.  
 Windhag bei Münzbach 1524,  
 1690.

## zu Ehren des heil. Gregor des Großen.

Kirchdorf an der Krems 1119.

## zu Ehren des heil. Alexius.

- Helmonsöd 1150.  
 Aurach.

## zu Ehren der heil. Cosmas und Damian.

Weng bei Admont.

## zu Ehren der heil. Johann und Paul.

Pildenau bei Ering am Inn 1170.

## zu Ehren der heil. Kunegunde.

Kirchberg bei Matighofen 1143.  
 Opponitz im Lande unter der Enns.  
 Kapelle bei Matighofen \*<sup>2)</sup>

## zu Ehren der heil. Agatha.

- St. Agatha bei Wazenkirchen  
 1216.

St. Agatha bei Goisern.

<sup>1)</sup> Vielfach entstanden Magdalenen-Kirchen an walbigen, weltabgeschiedenen Stellen.

<sup>2)</sup> Die Dedikation zu Ehren der heiligen Kaiserin Kunegunde machte die Hochkirche Bamberg auf ihren Besitzungen geltend.

**Zu Ehren der heiligen Nothhelfer:****St. Dionysius.****St. Achaz.**

St. Dionysen bei Traun \* 1130.

St. Achaz bei Hals an der Ilz.

**St. Pantaleon.****St. Christophorus.**

St. Pantaleon unter der Enns.

Schloßkapelle Freitling.

St. Pantaleon im Weng bei Oster-  
mieting.Gottesacker-Kapelle Schärding \* 2)  
1492.**St. Katharina.****St. Barbara.**Kapelle zu Bisenhart bei St. Ma-  
rienkrchen am Inn \* 1235.

Ober-Treubach im Innkr. \*

Stadtkirche Freistadt 1288.

St. Barbara zu Matighofen. \*

Kirche vor dem Kloster Fürstenzell \* 1)  
1274.Kapelle an der Klosterkirche zu  
Ranshofen \* 1376.

Althartsberg unter der Enns.

Spitalkirche zu Enns.

Galßbach (?) 1344.

Friedhofskirche zu Vilshofen.

Gschwandt bei Gmunden.

Kapelle an der Pfarrkirche zu Wels \*

Kapelle Pfassing bei Reinbach im  
Innkreise 1230.

1509.

Hofern bei Schlierbach. \*

Kapelle an der Pfarrkirche zu Maut-  
hausen. \*

Schloßkapelle Frauenstein am Inn. \*

Kapelle zu Kirchdorf an der Krems. \*

Mönchsdorf.

" am Gottesacker zu Linz \*

Hereding bei Franking. \*

1658.

Spitalkirche zu Waidhofen an der  
Ybbs c. a. 1451.

Wilhelmsberg bei Megenhofen. \*

Schloßkapelle Mühldorf bei Feld-  
kirchen.**Zu Ehren der heil. vierzehn Nothhelfer.**

Lauterbach bei Michelbeuern 750.

Oberhofen bei Mondsee.

Kapelle an der Pfarrkirche Karpfheim.

Spitalkirche Schwannenstadt.

**Zu Ehren des heil. Wenzeslaus.****Zu Ehren des heil. Dritcius.**

Kapelle zu Wartberg im Mühlkr. \*

Thal an der Alz \* 1250.

1208.

Schloßkapelle Harrachsthal.

**Zu Ehren der heil. Ottilia.****Zu Ehren der heil. Radegund.**

Kolmitzberg im Lande unter d. Enns.

St. Radegund b. Ostermieting 1372.

<sup>1)</sup> Zugleich in der Ehre der heil. Barbara und Margaretha eingeweiht.<sup>2)</sup> Diese Kapelle wurde später in die Allerseelen-Kapelle zum heiligen Kreuze umgeändert.

*Zu Ehren des heil. Willibald.*  
Freinberg bei Passau.  
St. Willibald.

*Zu Ehren des heil. Konrad.*  
St. Konrad im Traumkreise.

*Zu Ehren des heil. Sebald.*  
Heiligenstein bei Gafenz.

*Zu Ehren des heil. Gotthard.*  
St. Gotthard im Mühlkreise.

*Zu Ehren des heil. Roman.*  
St. Roman im Innkreise.

*Zu Ehren des heil. Ulrich.*  
Sautern bei Schlierbach.

In Folge der Kreuzzüge hatten sich der orientalische Aussatz und die Pest nach dem Abendlande verpflanzt, und es zeigte sich darum die Nothwendigkeit, die damit Behafteten von der Gesellschaft abzusondern, und sie in eigens dazu vorgerichtete Lazarethe (von Lazarus) und Leprosenhäuser (von lepra), Spitäler für Sonderstecher, unterzubringen. Die christliche Liebe dehnte ihre Mildthätigkeit auch auf sonstige Kranke, Hilflose, verarmte Mitbrüder aus, und errichtete, zur Unterkunft für diese, Krankenhäuser, Bruderhäuser, Versorgungshäuser und Bürgerspitäler, und diese Liebesanstalten, meist vor den Thoren der Städte erbaut, wurden unter den Schutz des heiligen Geistes, des Parakleten, des Trostlers der Bedrängten gestellt; ja unter diesem Schutze bildete sich ein eigener, religiöser Verein, der Orden des heiligen Geistes, mit Chorherren, Rittern, dienenden Brüdern und Schwestern; so wie zu Wien, so auch zu Bulgarn.

Heiligen-Geist-Spitäler mit Kirchen, in denen durch reichliche Stiftung mit Grund und Boden gesorgt, der leiblichen wie geistlichen Pflege der Pfründner Rechnung getragen war, lebten auf zu:

Burghausen 1332.  
Linz 1334.  
Passau 1360.  
Gmunden.  
Braunau 1417.  
Nied \* 1487.

Schärding \* 1499.  
Neuötting 1426.  
Freistadt.\*  
Matighofen \* 1511.  
Auffsee.  
Steyer.

Dann noch die  
Schlosskapelle zu Eschelberg. Kapelle in Manshofen 1337.

Doch begegnen wir auch Spitalern und Krankenhäusern, die unter den Schirm eines anderen Heiligen, wie z. B. des heiligen Johannes des Täufers, so zu Passau, Salzburg, Freistadt, St. Florian, des heil. Aegidius, so zu Passau, Beckabruk, des heil. Erhard, so zu Enns, Steyer, Wels, Ebelsberg &c. gestellt worden waren.

*Bu Ehren der heil. Elisabeth.*

St. Elisabeth vor Passau.\*  
Innere Schlosskapelle Burghausen  
1100.  
Spitalkirche Wels\* 1554.  
" Ens 1393.  
" Ebelsberg.\*  
Altenberg im Mühlkreise.

*Bu Ehren des heil. Erhard.*

Helfenberg im Mühlkr. 1269.  
Spitalkirche Otensheim.\*  
*Bu Ehren des hl. Anton v. Padua.*  
Bruderhauskirche zu Steyer 1511.  
Schlosskapelle zu Steyered\*<sup>1)</sup>.  
Franziskanerkirche in Grein\* 1622.

*Bu Ehren der heil. Ursula.*  
Leprosenhauskirche zu Vilshofen.\*

*Bu Ehren aller Heiligen.*

Allerheiligen bei Schärding\* 1390.  
Allerheiligen-Kapelle bei Wallern.\*  
" bei Freistadt<sup>2)</sup>  
1450. " Allerseelen-Kapelle zu Mondsee.

*Bu Ehren der heiligen Schuhengel.*

Wilhering.  
Schlosskapelle Marbach im Mühlkr.  
Kapuzinerkirche in Nied 1644.

Kapelle der englischen Fräulein in  
Burghausen 1735.  
Meisterhof in Gilgenberg 1694.

*Bu Ehren der heil. drei Könige.*

Rotundakapelle am Stadtplatz Enns.\* Prunnerstiftskirche in Linz 1734.

*Bu Ehren der heil. Mutter Anna.*

Friedhofskapelle Wartberg im Traunkreise 1127.  
Zulbach im Mühlkreise 1300.

Kapelle neben der Stadtpfarrkirche  
Linz\* 1335.  
Kapelle neben d. Pfarrkirche Perndorf.

<sup>1)</sup> Schon 1489 mit einer Stiftung bedacht.

<sup>2)</sup> Dermals Kapelle zum heiligen Kreuze des Kalvarienberges von Freistadt.

Kapelle neben der Pfarrkirche	Kirche der Kapuziner in Burg-
Pischeldorf.*	haufen 1654.
" " Gmunden.*	Kirche der Kapuziner in Altötting
" " Lohen.	1656.
" " Aurolzmünster.*	Kirche in Kirchschlag im Mühlkreise
Klosterkirche Oberthalheim 1497.	1645.
St. Anna bei Ering.	Krankenhaus-Kapelle in Steyer
Leprosenhaus-Kirche Neuötting.	1755.
in Ried im Innkreise 1500.	Pregarten 1785.
Annaberg bei Alkofen 1400.	Schloßkapelle Wolfsegg.
Steinbruch bei St. Peter im Mühlkreise 1509.	bei Parz.
	Kapelle an der Pfarrkirche Aigen
	im Mühlkreise.

*Bu Ehren des heil. Bischofes Wolfgang.*

St. Wolfgang am Übersee 1369,	St. Wolfgang - Kapelle in Wels*
1504.	1519.
Wesenurfahr 1414.	St. Wolfgang bei Schlägel.
Käfermarkt 1491.	Wolfgangstein bei Kremsmünster*
Dorf bei Riedau 1501.	1626.
	Oeling im Lande unter der Enns.

*Bu Ehren des heil. M. Kolomann.*

Altenhof bei Gaspoltshofen.	Kapelle zu Mauthausen.
Kapelle bei Schiltarn im Innkreise*	Badhauskapelle in Kirchschlag 1761.
1350.	
Haimhausen bei Eckelsberg.*	
St. Kolomann im Walde bei Mondsee 1658.	

*Bu Ehren des heil. Bernhardin.*

Bernhardin bei Wels.\*

*Bu Ehren der heil. Christina.*

Christein bei Enns.\*

*Bu Ehren des heil. Thomas von Canterbury.*

Pfarrhofkapelle Wimsbach.

*Bu Ehren des heil. Heinrich.*

Kapelle zu Mauthausen.	
Badhauskapelle in Kirchschlag 1761.	

*Bu Ehren des heil. Sigismund.*

St. Sigmund bei Nezenach.*	
Schloßkapelle Sighartstein.	
St. Sigmund zu Kremsmünster*	
1377.	

Strobel am Übersee 1761.

*Bu Ehren der heil. Julian.*

Julianaberg bei Neuhofen an der Krems.*	
-----------------------------------------	--

*Bu Ehren der heil. Apollonia.*

Schloßkapelle zu Au an der Traun.

## Du Ehren des heil. Nährvaters Joseph:

Schloßkapelle zu Hagenberg.	Marktkapelle zu Kematen bei Pichl
" " Warenberg.	1728.
" " Altenhof.	Pfarrkirche zu Ebensee - Langbath
" " Weissenberg.	1728.
Spitalskirche zu Leonfelden.*	Kirche der englischen Fräuleins zu
" Lambach* 1594.	Altötting 1737.
Kirche der Jesuiten in Burghausen	Liebenau im Mühlkreise 1757.
1629.	Gottesacker - Kapelle zu Kirchdorf
Kirche der Karmeliten in Linz 1671.	1758.
Lazarethkapelle in Steyer* 1683.	Traberg 1785.
Kapuzinerkirche in Ursahr - Linz	Kollerschlag 1785.
1694.	Kürnberg unter der Enz.

Aus Anlaß der in den Jahren: 1620 — 21, 1628, 1633, 1647 — 50, 1677, 1683, 1713 im Lande ob der Enz grassirenden pestartigen Krankheiten (schädlichen, verdächtigen Infektionen) beeiferten sich Private und Kommunen in Stadt und Land um Abwendung dieser Gefahr den Pestpatronen: St. Sebastian und St. Rochus zu Ehren Kirchen und Kapellen, und wo dieses nicht mehr anging, Altäre und Standbilder zu errichten, ja auch Bruderschaften unter diesem Titel zu bilden.

## In der Ehre des heil. Sebastian gebaute Kirchen:

Gosau 1541.	Marktkirche Weyer 1680.
Niedkirchen bei Andorf 1634.	Friedburg 1667.
Schärding* 1635.	Kapelle der Losensteiner zu Garsten <sup>1)</sup>
Marktkirche Altheim 1635.	1692.
St. Sebastian bei Münzkirchen	St. Sebastian vor Braunau* 1714.
1636.	Kapelle zu Neukirchen bei Braunau
Aurolzmünster.	1715.
Kapelle zu Grieskirchen.	des heil. Rochus.
Schloßkapelle Württing.	
Kirche auf dem Friedhöfe Neu-	
ötting 1646.	Schloßkapelle Seisenburg.

<sup>1)</sup> Diese Losensteiner - Kapelle an der vormaligen Stiftskirche Garsten, zugleich in der Ehre der heiligen Anna geweiht, hatte primitiv den heiligen Laurenz zum Schutzpatron.

*Zu Ehren des heil. Benno, Landespatrons in Baiern.*

St. Benno-Kapelle bei Ranshofen.\*

*Zu Ehren des heil. Petrus von Alcantara.*

Kirche der Kapuziner in Neuötting 1716.

*Zu Ehren des hl. Johannes v. Nep.*

Marktkirche Timelkam 1734.

Sandl 1742.

Schwarzenberg 1784.

Schloßkapelle Windern 1798.

" Mülheim im Innkr.

*Zu Ehren des heil. Joseph Calasanz.*

Kapelle der Piaristen in Freistadt 1761<sup>1)</sup>.

Aus den vorgeführten Verzeichnissen ist unschwer zu entnehmen, daß nicht selten Kirchen und Kapellen nach vorausgegangener Verwüstung, Brand, Entweihung, Profanation, oder Um- und Neubau, statt ihrer primitiven Widmung bei der Wieder-Einweihung aus besonderem Anlaß, den Umständen und der Richtung der Zeit gemäß, oder durch Einfluß der Wiedererbauer unter den Schutz eines anderen Heiligen gestellt wurden, somit eine veränderte Dedikation erhielten.

Fassen wir die bisherige Aufzählung nach den Namen und Jahreszahlen zusammen, so möchte für die hierlands in Flor

<sup>1)</sup> Verschiedene in der neueren Zeit entstandene Kirchen und Kapellen werden hier absichtlich übergangen.

Von den folgenden derogirten Kirchen und Kapellen konnte aus Mangel nöthiger Quellen das Patrocinium nicht eruiert werden: Struden a. d. Donau; Franziskanerkirche in Grein; Frankenberg bei St. Georgen a. d. Gusen; Schloßkapelle Freistadt; Kapelle Reimbach im Mühlkreise; Schloßkapelle Steyregg; Lafersheim; Traundorf bei Ebelsberg; Salmansleiten bei St. Florian; Nesselbach bei Neuhofen; Kremzoll bei Kematen; Schloßkapellen Oisendorf und Leimbach bei Wels; Stein bei Gleink; Spitalkirche Steyer; ehemalige Pfarrkirche Garsten; Schloßkapelle Stahremberg bei Hag; Haunsberger-Kapelle in Michelbeuern; Nebenkirche in Wilhering; Feuchtenbach bei Neufelden; Kapuzinerkirche in Passau

*Zu Ehren des heil. Franz Xaver.*

Kapelle im Jesuiten-Kollegium Linz.\*

" " " Passau.

*Zu Ehren des heil. Ignatius Loj.*

Kirche der Jesuiten in Linz 1654.

*Zu Ehren des heil. Leopold, Landespatron von Österreich.*

Border-Stoder 1507.

Fornach 1787.

*Zu Ehren des heil. Franz Seraph.*

Kirche der Elisabethiner-Nonnen in Linz 1749.

*Zu Ehren der heil. Theresia.*

Kapelle in der k. k. Lach- und Leppichfabrik in Linz 1766.

stehende Verehrung dieser oder jener Heiligen nachstehender Zeitumfang annäherungsweise angegeben werden:

- Der heil. Jungfrau und Himmelskönigin Maria: durch alle Jahrhunderte.  
 St. St. Michael, Martin: 8. u. 12. Jahrhundert.  
 " Stephan und Laurenz: 6—9., dann 11. u. 12. Jahrhundert.  
 " Florian und Remigius: 8. u. 9. Jahrhundert.  
 " Johann der Täufer und Evangelist: 8., dann 11., 12., 13.,  
     14. Jahrhundert.  
 " Petrus, Paulus, Andreas: 11. u. 12. Jahrhundert.  
 " Jakob Maj. und die übrigen Apostel: 12. u. 13. Jahrhundert.  
 St. Maximilian: 11. Jahrhundert.  
 St. St. Valentin, Panfratz, Blasius, Gallus, Lambert und Kilian:  
     11. u. 12. Jahrhundert.  
 St. Georg: 8., 12., 14. u. 15. Jahrhundert.  
 St. St. Vitus und Margaretha: 11. u. 12. Jahrhundert.  
     Nikolaus und Magdalena: 11., 12., 13.     "  
 St. Ulrich: 12., 13., 14. Jahrhundert.  
     Aegidius: 12., 13.         "  
     Leonhard: 13., 14.  
 Sanctissima Trinitas: 15., 16., 17. Jahrhundert.  
 Sanctissimus Salvator: 15. Jahrhundert.  
 Sanctissimus Crucifixus Jesus Christus: 12., dann 17. und 18.  
     Jahrhundert.  
 St. St. Katharina und Barbara: 13., 14., 16. Jahrhundert.  
 Heil. Geist: 14., 15. Jahrhundert.  
 St. Anna: 14., 16.         "  
     Wolfgang: 15., 16.     "  
     Sebastian: 16., 17.     "  
     Joseph: 17., 18.         "  
     Johannes von Nepomuk: 18. Jahrhundert.

Anmerkung. 1. Im Umfange des Landes ob der Enns waren demnach im Verlaufe der Zeiten mehr als 160 Kirchen und Kapellen (die Schlosskapellen und Oratorien ungerechnet) der Kassation und Inkamation zum Opfer gefallen; das Jahr 1785 hat mehr denn 200 Gotteshäuser proskribirt; durch die Pietät und durch passiven Widerstand einzelner Gemeinden und Privaten jedoch haben sich bis heute etwas mehr als 70 Kirchen und Kapellen vor der Zerstörung oder Profanation gerettet.

2. Die Quellen, woraus für diese Zusammenstellung geschöpft wurde, sind:  
 a) die topographische Matrikel des Landes ob der Enns von J. E. 1863; b) B. Pillwein's Werke: Linz, Mühl-, Traun-, Hausruck-, Inn- und Salzburger-Kreis;  
 c) Churbairisch geistlicher Kalender auf das Jahr 1755, Rentamt Burghausen und Landshut.